

# Produktbestimmungen für Microsoft- Volumenlizenzierung einfach erklärt



---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Inhalt

|   |   |
|---|---|
| Einleitung .....  | 1 |
| Überblick.....  | 1 |
| Handhabung dieses Leitfadens .....  | 1 |
| Wichtige Begriffe und Abkürzungen .....                                       | 1 |
| Grundlagen der Lizenzierung .....   | 2 |
| Was ist geistiges Eigentum? .....   | 2 |
| Was ist eine Lizenz?.....   | 2 |
| Was sind Microsoft-Volumenlizenzprogramme? .....                              | 3 |
| Was ist Microsoft Software Assurance? .....                                   | 3 |
| Was ist ein Lizenzvertrag? .....  | 3 |
| Nutzungsdauer einer Lizenz .....  | 3 |
| Einführung in die Produktbestimmungen .....                                   | 4 |
| Was beinhaltet das Dokument „Produktbestimmungen? .....                       | 4 |
| Wie Sie die Nutzungsrechte für ein bestimmtes Produkt finden .....            | 4 |
| Zugriff auf die aktuellen Produktbestimmungen .....                           | 4 |
| Was ist mit den Produktbenutzungsrechten und der Produktliste passiert? ..... | 4 |
| Die Lizenzmodelle in den Volumenlizenzprogrammen .....                        | 5 |
| Warum nutzt Microsoft unterschiedliche Lizenzmodelle? .....                   | 5 |
| Projekt 1: Erwerb von Desktophardware .....                                   | 6 |
| Erforderliche Lizenzen .....  | 7 |
| Zusammenfassung der Lizenzbestellung .....                                    | 8 |
| Projekt 2: Gemeinsam genutzte Datei- und Druckdienste .....                   | 8 |
| Erforderliche Lizenzen .....  | 9 |
| Zusammenfassung der Lizenzbestellung .....                                    | 9 |

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

|  |    |
|--|----|
| Projekt 3: Entwickeln und Testen .....                           | 10 |
| Erforderliche Lizenzen .....                                     | 10 |
| Zusammenfassung der Lizenzbestellung .....                       | 10 |
| Projekt 4: Unternehmensweite E-Mail- und Kalenderfunktionen..... | 10 |
| Erforderliche Lizenzen .....                                     | 11 |
| Zusammenfassung der Lizenzbestellung .....                       | 12 |
| Projekt 5: Portal zur Zusammenarbeit.....                        | 12 |
| Erforderliche Lizenzen .....                                     | 13 |
| Zusammenfassung der Lizenzbestellung .....                       | 14 |
| Projekt 6: IT-Management .....                                   | 15 |
| Erforderliche Lizenzen .....                                     | 15 |
| Zusammenfassung der Lizenzbestellung .....                       | 16 |
| Weitere Ressourcen.....  | 17 |

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Einleitung

### Überblick

Microsoft bietet zahlreiche Produkte an, weshalb es für Unternehmenskunden wie Sie eine Herausforderung sein kann, die unterschiedlichen Lizenzoptionen für ein bestimmtes Produkt zu verstehen. Wenn Sie die Lizenzierung der Microsoft-Produkte in den Microsoft-Volumenlizenzprogrammen besser verstehen wollen, liefert dieser Leitfaden eine gute Orientierung.

Im Leitfaden finden Sie Informationen zu den Grundlagen der Lizenzierung und den verschiedenen Modellen der Microsoft-Produktlizenzierung. Diese Modelle werden detailliert im Dokument „[Produktbestimmungen für Microsoft-Volumenlizenzierung](#)“ (Microsoft Volume Licensing Product Terms) beschrieben. Die Produktbestimmungen sind ein rechtsverbindliches Dokument und Bestandteil Ihres Microsoft-Volumenlizenzvertrags. Wir wissen, dass es einiger Zeit bedarf, das Dokument vollständig zu lesen und zu verstehen. Als Hilfestellung haben wir uns daher eine Lizenzgeschichte einfallen lassen, die Sie durch verschiedene Szenarien führt, in denen die Microsoft-Lizenzmodelle auf Technologielösungen aus der „realen Welt“ angewandt werden. Begleiten Sie die IT-Verantwortliche eines mittleren Unternehmens dabei, den besten Weg zu finden, die Produkte und Services von Microsoft zu lizenzieren, die ihr Unternehmen für eine Reihe von IT-Projekten benötigt.

### Handhabung dieses Leitfadens

Nutzen Sie diesen Leitfaden und die enthaltenen Kundenszenarien, um Ihr Verständnis der Modelle und Regeln der Microsoft-Produktlizenzierung im Rahmen der Microsoft-Volumenlizenzprogramme zu verbessern. Bitte beachten Sie, dass dies kein Leitfaden für die Auswahl von Microsoft-Produkten und -Services ist. Die Beispiele in diesem Leitfaden dienen der Veranschaulichung. Um den Fokus auf die Lizenzkonzepte zu richten, haben wir die Produktnamen vereinfacht. Kontaktieren Sie bitte Ihren Microsoft-Handelspartner, Ihren Microsoft-Ansprechpartner oder die Geschäftskunden-Hotline, wenn Sie Unterstützung bei der Wahl der geeigneten Technologielösung für Ihr Unternehmen benötigen oder in Bezug auf die erforderlichen Lizenzen für ein bestimmtes Produkt oder Szenario unsicher sind. Deutschsprachige Lizenzinformationen finden Sie unter [www.microsoft.de/produktbestimmungen](http://www.microsoft.de/produktbestimmungen).

Dieser Leitfaden setzt die rechtsverbindlichen Dokumente zur Nutzung der lizenzierten Microsoft-Produkte nicht außer Kraft oder ersetzt sie. Die jeweiligen Bestimmungen zur Nutzung eines Produkts stehen in den Produktbestimmungen für Microsoft-Volumenlizenzierung, die unter [www.microsoft.com/licensing/products/products.aspx](http://www.microsoft.com/licensing/products/products.aspx) verfügbar sind.

### Wichtige Begriffe und Abkürzungen

**AL:** Abonnementlizenz für die Lizenzierung des Zugriffs auf bestimmte Microsoft-Onlinedienste

**Ausführen:** Software kopieren, installieren, nutzen, auf die Software zugreifen, die Software anzeigen oder auf andere Weise mit der Software interagieren

**Betriebssystemumgebung (OSE):** Die Betriebssystemumgebung in der physischen Maschine (physische OSE) oder virtuellen Maschine (virtuelle OSE), in der Betriebssystem und Anwendungen ausgeführt werden

**CAL:** Client-Zugriffslizenz, die zum Zugriff auf die Software auf einem Server berechtigt

**Core:** Kleinere Recheneinheit auf einem Prozessor

**Gerät:** Desktop-PC, Server, Mobiltelefon oder jedes andere Gerät, auf dem die Software ausgeführt wird oder mit dem auf die Software zugegriffen wird

**Instanz:** Eine installierte Kopie der Software

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

**L&SA:** Erwerb von License und Software Assurance in einer Artikelnummer

**ML:** Managementlizenz, die zur Verwaltung einer Betriebssystemumgebung durch einen Managementserver berechtigt

**MDOP:** Microsoft Desktop Optimization Pack

**Nutzer:** Person, die ein Softwareprodukt oder einen Softwareservice nutzt

**Physisches Gerät:** Ein Gerät, also Hardware, wie z. B. ein Desktop-PC, Mobiltelefon oder Server

**Prozessor:** Eine vollständige Recheneinheit auf einem einzigen Chip, welche die „Arbeit“ des Computers erledigt (auch Mikroprozessor oder CPU genannt)

**Produktbenutzungsrechte (PUR):** siehe Produktbestimmungen

**Produktbestimmungen:** Monatlich veröffentlichtes Dokument mit Informationen über den Erwerb von Lizenzen in den Microsoft-Volumenlizenzprogrammen (früher in der Produktliste enthalten) und die Bestimmungen für die Bereitstellung und Nutzung von Software (früher in den Produktbenutzungsrechten enthalten). Die Produktbestimmungen sind nach Produkt aufgebaut und beschreiben die Produktverfügbarkeit nach Programm, Voraussetzungen für den Erwerb (z. B. welche Produkte zum Upgrade eines Windows-Desktopbetriebssystems berechtigen), Nutzungsrechte, Rechte unter Software Assurance und Migrationsrechte. Die Produktbestimmungen sind verfügbar unter [www.microsoft.com/licensing/products/products.aspx](http://www.microsoft.com/licensing/products/products.aspx)

**Produktliste:** siehe Produktbestimmungen

**VDA:** Windows Virtual Desktop Access

**Virtuelle Maschine (VM):** Emulierte Softwareversion eines Computers, die Programme wie ein separater physischer Computerausführt

**Virtueller Prozessor:** Prozessor, der eine virtuelle Maschine unterstützt

**Virtualisieren:** Software in virtuellen Betriebssystemumgebungen ausführen

## Grundlagen der Lizenzierung

### Was ist geistiges Eigentum?

Software wird häufig als Ware wahrgenommen, die im Einzelhandel im Regal zum Verkauf steht wie ein PC oder ein Fernsehapparat. Beim Kauf einer Ware gehört einem der physische Gegenstand, und der ganze oder der meiste Wert des Konsumguts steckt in diesem Gegenstand. Software hingegen wird eher lizenziert als gekauft. Wenn Sie eine Software lizenzieren, kommt der hauptsächlichste Wert nicht aus einem Gegenstand (wie z. B. dem Datenträger, auf dem die Software gespeichert ist), sondern aus dem Wissen der Menschen, die die Software geschrieben haben. Sie erwerben kein Eigentum an diesem Wissen; Sie erwerben nur ein definiertes Recht zur Nutzung. Mit anderen Worten: Software ist geistiges Eigentum, so wie die Worte in einem Buch oder Musiknoten in einem Musikstück.

Geistiges Eigentum umfasst Ideen und kreative Ausdrucksformen, die einen wirtschaftlichen Wert haben können. Diese Dinge sind immateriell und nicht einfach durch ihre physischen Parameter definiert oder bestimmt. Geistiges Eigentum ist durch internationale Urheberrechtsgesetze geschützt und umfasst Urheberrechte, Warenzeichen und Patente. Durch Urheberrechtsgesetze können die Inhaber geistigen Eigentums bestimmen, wer auf ihr Eigentum zugreifen und es nutzen kann, und es vor unautorisierter Nutzung schützen.

### Was ist eine Lizenz?

Eine Lizenz beinhaltet nicht notwendigerweise das Recht auf Datenträger, Handbücher oder Support. Die Microsoft-Software-Lizenzbestimmungen beschreiben die Art und Weise, wie die Software genutzt werden kann. Wenn Sie eine

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

Softwarelizenz erwerben, müssen Sie diesen Bestimmungen zustimmen, um die Software nutzen zu dürfen. Manche Hersteller nennen diese Bestimmungen Endbenutzerlizenzvertrag (EULA). Microsoft nennt sie Microsoft-Software-Lizenzbestimmungen.

Die Durchsetzung und Einhaltung der Lizenzbestimmungen schützt die Investition des Softwareentwicklers in sein geistiges Eigentum. Für den Nutzer stellt die korrekte Einhaltung der Lizenzbestimmungen sicher, dass seine Nutzung der Software von den Lizenzbestimmungen gedeckt ist. Die korrekte Einhaltung der Lizenzbestimmungen schützt auch vor raubkopierter und möglicherweise fehlerhafter oder nicht funktionierender Software. Darüber hinaus können Sie mit dem Erwerb einer Lizenz oft technische Serviceleistungen erhalten und Ihre Investition voll ausschöpfen.

## Was sind Microsoft-Volumenlizenzprogramme?

Einfach gesagt macht es die Volumenlizenzierung von Software leichter und kostengünstiger, Software auf mehreren Computern in einem Unternehmen zu nutzen.

Durch den Erwerb von Softwarelizenzen in einem Microsoft-Volumenlizenzprogramm zahlen Sie nur für die Softwarelizenz. Software in einem Einzelhandelspaket hingegen beinhaltet u. a. Medien (CD-ROM oder DVD) und einen Nutzerleitfaden. Der Erwerb von Volumenlizenzen ohne die Kosten für diese physischen Komponenten verringert oft die Kosten, bietet flexiblere Lizenzoptionen und verbessert das Softwaremanagement. Abhängig vom gewählten Volumenlizenzprogramm können Sie Medien erhalten, sich für den Download entscheiden oder anderweitig Medien (oder ergänzende Medien), Dokumentation und Produktsupport nach Bedarf separat erwerben.

## Was ist Microsoft Software Assurance?

Software Assurance (SA) ist ein umfassendes Wartungsangebot von Microsoft, das Ihnen dabei helfen kann, das Maximum aus Ihrer Investition in Software herauszuholen. Das Recht zur Nutzung der neuesten Software wird mit Services wie z. B. Telefonsupport, Services durch Partner, Training und IT-Tools kombiniert. Sie können Software Assurance zum Zeitpunkt des Erwerbs der Lizenzen hinzufügen und sofort mit der Nutzung der Vergünstigungen während der Laufzeit beginnen.

## Was ist ein Lizenzvertrag?

Zur Teilnahme an einem Microsoft-Volumenlizenzprogramm müssen Sie einen Lizenzvertrag zwischen Ihrem Unternehmen und Microsoft abschließen. Dieser Lizenzvertrag bestimmt die Softwarenutzungsrechte, z. B. ob die Software auf mehr als einem PC oder sonstigen Gerät installiert und wie lange sie genutzt werden kann. Wenn Sie neue Software erwerben und installieren, müssen Sie den Lizenzvertrag akzeptieren, um diese Software rechtmäßig nutzen zu können. Es ist wichtig, den Inhalt von Lizenzverträgen und die Unterschiede zwischen den einzelnen Lizenzprogrammen zu verstehen.

## Nutzungsdauer einer Lizenz

Lizenzen können eine unterschiedliche Nutzungsdauer haben. Sie können entweder „zeitlich unbeschränkt“ oder „zeitlich beschränkt“ sein.“

- ▶ **Zeitlich unbeschränkte Lizenzen** sind unbefristet gültig, sofern die Software in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag und den Software-Lizenzbestimmungen verwendet wird.
- ▶ **Zeitlich beschränkte Lizenzen** oder Abonnementlizenzen sind auf bestimmte Zeit befristet und berechtigen zur Nutzung eines bestimmten lizenzierten Produkts wie im Lizenzvertrag beschrieben (z. B. bis zum Ende der Laufzeit oder bis zum Jahrestag des Vertrags), sofern die Software in Übereinstimmung mit dem Lizenzvertrag und seinen Software-Lizenzbestimmungen verwendet wird. Diese Lizenzen sind nur über bestimmte Microsoft-Volumenlizenzprogramme bzw. für bestimmte Produkte wie z. B. Microsoft Online Services, Microsoft Desktop Optimization Pack und Windows Virtual Desktop Access verfügbar.

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Einführung in die Produktbestimmungen

### Was beinhaltet das Dokument „Produktbestimmungen“?

Das Dokument „Produktbestimmungen für Microsoft-Volumenlizenzierung“ ist Bestandteil Ihres Microsoft-Volumenlizenzvertrags. Es ist der Nachfolger der Produktbenutzungsrechte (Product Use Rights, PUR) und der Produktliste (beide im Juni 2015 eingestellt). Wenn Sie wissen wollen, wie ein bestimmtes Produkt lizenziert wird oder die Einzelheiten der Verwendung dieses Produkts unter den Bestimmungen Ihres Lizenzvertrags suchen, finden Sie die Informationen im Allgemeinen in den Produktbestimmungen.

Die Produktbestimmungen beschreiben die Produktverfügbarkeit nach Volumenlizenzprogramm sowie Bestimmungen für die Bereitstellung und Nutzung von Software. Die Produktbestimmungen sind nach Produkteinträgen aufgebaut, die auf ergänzende, allgemein gültige Abschnitte des Dokuments verweisen, wie die Universellen Lizenzbestimmungen und die Bestimmungen der Lizenzmodelle, unter denen Volumenlizenzprodukte verfügbar sind. Für einige Produkte gibt es logische Szenarien der Bereitstellung, die besondere Nutzungsrechte oder Ausnahmen erfordern. Diese werden ebenfalls in den Produkteinträgen in den Produktbestimmungen beschrieben. Die Anzahl der erforderlichen Lizenzen für ein bestimmtes Microsoft-Produkt wird von dem Lizenzmodell für dieses Produkt und der geplanten Bereitstellung bestimmt.

### Wie Sie die Nutzungsrechte für ein bestimmtes Produkt finden

Die Lizenzbestimmungen für Produkte bestehen im Allgemeinen aus den Universellen Lizenzbestimmungen, den Bestimmungen des Lizenzmodells und produktspezifischen Bestimmungen. Wenn Sie in den Produktbestimmungen nach den Lizenzbestimmungen für ein bestimmtes Produkt suchen, können Sie zusammengefasst unter dem jeweiligen Produkteintrag das zutreffende Lizenzmodell, die Teile der allgemeinen Lizenzbestimmungen, die auf dieses Produkt zutreffen, die produktspezifischen Ausnahmen sowie alle zusätzlichen Rechte unter Software Assurance sehen. Der Abschnitt Nutzungsbestimmungen der Produkteinträge beinhaltet die Lizenzbestimmungen für Bereitstellung und Nutzung unter der Basislizenz. Der Abschnitt Software Assurance beschreibt zusätzliche Rechte und andere Lizenzbestimmungen in Zusammenhang mit Software Assurance. Die Inhalte der Tabellen in diesen Abschnitten der Produkteinträge werden als Links innerhalb des Dokuments dargestellt, die das Navigieren zu den Universellen Lizenzbestimmungen und den Bestimmungen des Lizenzmodells sowie zu weiteren ergänzenden Inhalten erleichtern. Im Dokument wird auch Text genutzt, der Definitionen aus dem Glossar anzeigt, wenn Sie den Mauszeiger darüber halten.

### Zugriff auf die aktuellen Produktbestimmungen

Die aktuellen Produktbestimmungen können Sie von der Volumenlizenz-Website unter [www.microsoft.com/licensing/products/products.aspx](http://www.microsoft.com/licensing/products/products.aspx) herunterladen.

### Was ist mit den Produktbenutzungsrechten und der Produktliste passiert?

Die Produktbestimmungen ersetzen die Produktbenutzungsrechte und die Produktliste, die beide im Juni 2015 eingestellt wurden. Mehr Information zur Beziehung zwischen diesen Dokumenten und welche Dokumente auf Sie zutreffen, finden Sie in unter „Häufig gestellte Fragen zu den Produktbestimmungen“ unter <http://www.microsoft.com/en-us/Licensing/product-licensing/FAQ-product-licensing.aspx>.

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Die Lizenzmodelle in den Volumenlizenzprogrammen

Zur Lizenzierung von Produkten in den Microsoft-Volumenlizenzprogrammen werden verschiedene Modelle genutzt. Diese Modelle werden in den Produktbestimmungen beschrieben.

### Warum nutzt Microsoft unterschiedliche Lizenzmodelle?

Für die Entscheidung, wie ein bestimmtes Microsoft-Produkt am besten lizenziert wird, sind mehrere Aspekte maßgebend. Einige Faktoren sind produktspezifisch:

- ▶ Wie wird das Produkt genutzt?
- ▶ Wie wird darauf zugegriffen?
- ▶ Wie viele Nutzer oder Geräte greifen darauf zu?
- ▶ Wird es auf einem Clientgerät (PC, Smartphone usw.) genutzt?
- ▶ Sind zusätzliche Produkte erforderlich, um es ausführen zu können?

Andere Faktoren können Microsoft-spezifisch oder lösungsspezifisch sein und erfordern daher ein Gleichgewicht zwischen konkurrierenden Prioritäten in der Lizenzierung. Dazu gehören zum Beispiel:

- ▶ **Einfach versus flexibel.** Obwohl es einfacher sein könnte, dasselbe Lizenzmodell für alle Produkte zu verwenden, würde das die Flexibilität verringern, das Modell den typischen Nutzungsszenarien anzupassen.
- ▶ **Konsistent versus anpassungsfähig.** Nach Aussage unserer Kunden und Partner kann das Hinzufügen oder Ändern von Lizenzmodellen zu Irritationen führen. Gleichzeitig kann es aber sinnvoll sein, die Lizenzierung eines Produkts an die Art der Verwendung anzupassen, z. B. Virtualisierung oder neu aufkommende Nutzungsszenarien, so dass das Modell besser für alle Kunden passt.

Letztlich bemüht sich Microsoft, das Gleichgewicht zwischen diesen und einer Reihe weiterer Prioritäten für Lizenzmodelle zu finden, die möglichst gut für alle funktionieren.



---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt



## Eine Kundenreise

Das ist Sonja Sommer. Sie ist Leiterin der IT-Abteilung der Mustermann GmbH, eines expandierenden Unternehmens, das Kunden bei der Umsetzung eines forschungsbasierten Ansatzes im Online-Marketing unterstützt. Als Ergebnis des strategischen Planungsprozesses haben Sonja und ein Managementteam der Mustermann GmbH sechs IT-Projekte zum Aufbau einer IT-Kerninfrastruktur skizziert, damit die Mitarbeiter ihren Kunden den bestmöglichen Service bieten können.

Sonja ist für die sechs IT-Projekte verantwortlich, die sie in der vorgegebenen Zeit und ohne Budgetüberschreitung abschließen soll. Daher wählt Sonja ihre Technologielieferanten sorgfältig aus und hat ein wachsames Auge auf die Beschaffung von Hardware und Software, um den Return on Investment (ROI) zu maximieren.

Microsoft ist einer der Hauptlieferanten der Mustermann GmbH, und Sonja will vor allem die Optionen des Unternehmens beim Erwerb der Microsoft-Softwarelizenzen verstehen, damit alle benötigten Lizenzen möglichst kostengünstig beschafft werden. Bei der Beschaffung von Softwarelizenzen stehen die Total Cost of Ownership (TCO) und der nachhaltige Wert ganz oben auf Sonjas Prioritätenliste. Das ist einer der Gründe, warum sie die Microsoft-Lizenzen der Mustermann GmbH mit Software Assurance ausstattet. Sie ist überzeugt, dass die Vorteile von Software Assurance einen bedeutenden Mehrwert bieten, der dem Unternehmen langfristig Geld spart.

Folgen wir Sonja bei der Beschaffung von Lizenzen für die sechs IT-Projekte, die Microsoft Software und Services verwenden.

## Projekt 1: Erwerb von Desktophardware

Wie viele Unternehmen gewinnt die Mustermann GmbH neue Kunden und stellt Mitarbeiter ein, um die Nachfrage zu decken. Zur Unterstützung dieses Wachstums erwirbt die Mustermann GmbH 50 neue PCs. Auf jedem PC werden ein Betriebssystem und eine Suite von Produktivitätsanwendungen benötigt.

Auf den neuen PCs hat sich Sonja für das Betriebssystem Windows Enterprise entschieden. Außerdem will sie die zusätzlichen Benefits von Software Assurance für Windows nutzen, einschließlich Microsoft Desktop Optimization Pack (MDOP) und Windows Software Assurance pro Nutzer Add-On.

Desktopanwendungen sind typischerweise Softwareprogramme, die ein Nutzer für die Erledigung von Aufgaben auf seinem PC verwendet. Zum Beispiel lässt sich mit Microsoft Word ein Geschäftsbrief entwerfen oder mit Microsoft PowerPoint eine Verkaufspräsentation erstellen. Desktopanwendungen werden auf unterschiedlichen Geräten wie z. B. Desktops, Notebooks, Tablets oder Smartphones installiert. Sie können auch auf Servern installiert werden, so dass ein Nutzer von seinem PC darauf zugreifen kann.

## Lizenzmodell Desktop-Anwendungen

Eine Lizenz ist erforderlich für jedes physische Gerät, auf dem die Anwendung läuft oder von dem auf die Anwendung zugegriffen wird. Dazu gehört, die Software auf dem lizenzierten Gerät lokal auszuführen oder auf die Software auf einem anderen Gerät wie einem Server zuzugreifen. Es sind keine zusätzlichen Lizenzen erforderlich, um die Anwendung in beliebigen virtuellen Maschinen auf dem lizenzierten physischen Gerät auszuführen.

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Lizenzmodell Desktopbetriebssysteme

Eine Lizenz ist erforderlich für jedes Gerät, auf dem die Software genutzt wird, unabhängig davon, ob die Software direkt auf dem Gerät ausgeführt wird oder auf einem anderen Gerät ausgeführt und darauf zugegriffen wird.

## Schnellübersicht: Lizenztypen

In den Microsoft-Volumenlizenzprogrammen gibt es fünf Typen von Artikelnummern (Stock-Keeping Unit, SKU):

**License:** Lizenz für eine spezifische Version und Edition einer Software.

**Software Assurance:** Nur zum Erneuern/Verlängern von Software Assurance. Zusätzlich zu anderen Vorteilen berechtigt Software Assurance zum Upgrade auf neue Versionen der Software, die während der Laufzeit von Software Assurance verfügbar werden.

**License und Software Assurance Pack (L&SA):** Gleichzeitiger Erwerb von License und Software Assurance.

**Monatliche Subscription:** Für Produkte und Services, die als monatliches Abonnement angeboten werden.

**Software Assurance Step-up:** Dient der Migration von einer niedrigeren Edition (z. B. Windows Server Standard) mit Software Assurance auf eine höhere Edition (z. B. Windows Server Datacenter).

Bei den Desktopanwendungen nutzt die Mustermann GmbH Microsoft Office, das alle bekannten Anwendungen umfasst, die das Unternehmen benötigt. Sonja hat sich für Office Professional Plus als Desktopanwendungssuite für die neuen PCs entschieden.

## Erforderliche Lizenzen

### Windows Pro

Windows Enterprise ist über die Microsoft-Volumenlizenzprogramme ausschließlich als Upgradelizenz erhältlich. Um sich für eine Windows Enterprise Upgradelizenz zu qualifizieren, benötigt die Mustermann GmbH eine Vollversion eines qualifizierenden Betriebssystems für jeden neuen PC. Da es in den Volumenlizenzprogrammen keine Vollversion für Windows-Desktopbetriebssysteme gibt, führt der kostengünstigste Weg zum Erwerb einer Vollversion über den PC-Hersteller (Original Equipment Manufacturer, OEM), der ein qualifizierendes Betriebssystem lizenziert und auf jedem PC vorinstalliert. In diesem Fall lässt Sonja den OEM Windows Pro als Qualifizierendes Betriebssystem auf den PCs vorinstallieren.

### Windows Enterprise Upgrade mit Software Assurance

Um ein Upgrade der neuen PCs auf Windows Enterprise vorzunehmen und die zusätzlichen Vorteile von Software Assurance zu erhalten, erwirbt die Mustermann GmbH über ein Volumenlizenzprogramm zusätzlich 50 Windows Enterprise Upgradelizenzen mit Software Assurance.

### Microsoft Office Professional Plus

Allgemein gilt: Um eine Microsoft-Desktopanwendung auf einem Gerät zu nutzen (unabhängig von der Art des Geräts), muss die Mustermann GmbH das Gerät für diese Anwendung lizenzieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Anwendung auf dem vom Nutzer verwendeten Gerät lokal installiert ist oder der Nutzer mit dem Gerät auf die Anwendung zugreift. Ist das Gerät erst einmal lizenziert, dürfen beliebig viele Kopien der Anwendung (oder einer früheren Version) auf dem Gerät installiert werden.

In diesem Fall bestellt die Mustermann GmbH über ein Volumenlizenzprogramm einmal License und Software Assurance für Office Professional Plus für jeden neuen PC.



Bild 1

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Lizenzmodell Prozessor/ Client Access License (CAL)

Eine Prozessorlizenz ist für jeweils zwei physische Prozessoren auf dem Server erforderlich. Eine CAL ist für jeden Nutzer oder jedes Gerät erforderlich, der bzw. das auf die Serversoftware zugreift. Eine optionale External Connector-Lizenz ersetzt die CALs für Nicht-Angestellte, die von extern auf den Server zugreifen möchten.

### Schnellübersicht: CALs

Eine CAL ist keine Software, sondern eine Lizenz, die zum Zugriff auf die Serversoftware berechtigt.

CALs gibt es pro Nutzer oder pro Gerät.

CALs müssen für dieselbe oder eine höhere Version der Serversoftware gültig sein. Zum Beispiel wird für den Zugriff auf Windows Server 2008 eine Windows Server 2008 CAL oder eine Windows Server 2012 CAL benötigt. Zu dieser Regel gibt es einige Ausnahmen, die in den Produktbestimmungen beschrieben sind. Zum Beispiel berechtigt eine Windows Server 2012 CAL zum Zugriff auf Windows Server 2012 R2.

Für jeden Nutzer bzw. jedes Gerät ist nur eine CAL für den Zugriff auf beliebige Instanzen der Serversoftware im ganzen Unternehmen erforderlich.

Eine CAL muss einem Gerät oder Nutzer für mind. 90 Tage zugewiesen werden, bevor sie neu zugewiesen werden kann. Vorübergehend neu zugewiesen werden darf eine Geräte-CAL einem Ersatzgerät, wenn das erste Gerät außer Betrieb ist, bzw. eine Nutzer-CAL einer Aushilfskraft, wenn ein Nutzer abwesend ist.

## Zusammenfassung der Lizenzbestellung

| Produkt  | Menge | Vertriebskanal            |
|--|-------|---------------------------|
| Windows Pro  | 50    | OEM (vorinstalliert)      |
| Windows Enterprise Upgrade mit Software Assurance (U&SA) | 50    | Microsoft-Volumenlizenzen |
| Office Professional Plus (L&SA)                          | 50    | Microsoft-Volumenlizenzen |

## Projekt 2: Gemeinsam genutzte Datei- und Druckdienste

Das nächste IT-Projekt der Mustermann GmbH ist die Vernetzung der PCs, um Dateien und Drucker gemeinsam zu nutzen. Sonja hat beschlossen, für diese Funktionalität einen neuen Server mit Windows Server Standard als Betriebssystem zu erwerben.

Was Windows für einen PC ist, ist Windows Server für einen Server – das Betriebssystem liefert die Grundlage für die Interaktion mit dem Server. Microsoft-Serverbetriebssysteme (zumindest die meisten Editionen von Windows Server) werden im Lizenzmodell Prozessor/CAL lizenziert (die einzige Ausnahme ist Windows Server Essentials im Lizenzmodell Spezialserver). Das bedeutet, dass jeder physische Prozessor auf dem Server, auf dem die Serversoftware ausgeführt wird, lizenziert werden muss, und zusätzlich eine CAL für jeden Nutzer bzw. jedes Gerät, der bzw. das auf den Server zugreift.

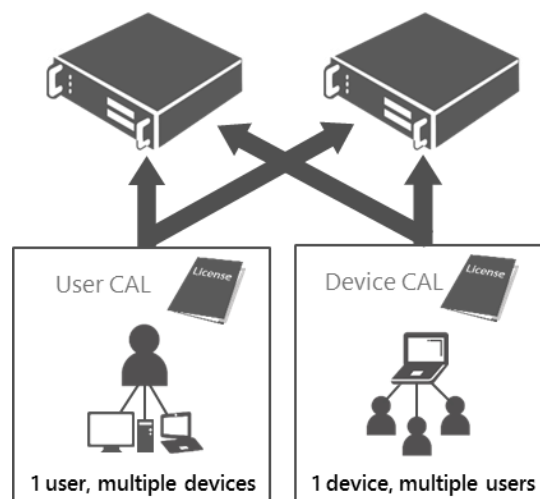


Bild 2

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Erforderliche Lizenzen

### Windows Server Standard

Sonja kauft von einem Hardwarehersteller einen neuen Server mit zwei Prozessoren. Die Lizenz für Windows Server Standard erwirbt sie jedoch zusammen mit Software Assurance in einem Microsoft-Volumenlizenzprogramm.

### Windows Server CALs

Als nächstes muss Sonja feststellen, wie viele CALs im Unternehmen benötigt werden. Der Kunde kann zwischen Nutzer-CALs oder Geräte-CALs wählen, und Sonja will auf jeden Fall die kostengünstigste Wahl treffen. In diesem Fall hat jeder der 120 Mitarbeiter einen PC und ein Smartphone, die sich mit dem Server verbinden können. Da die Mustermann GmbH weniger Nutzer als Geräte hat, entscheidet sich Sonja für Nutzer-CALs. Sie bestellt in einem Microsoft-Volumenlizenzprogramm 120 Windows Server Nutzer-CALs mit Software Assurance.

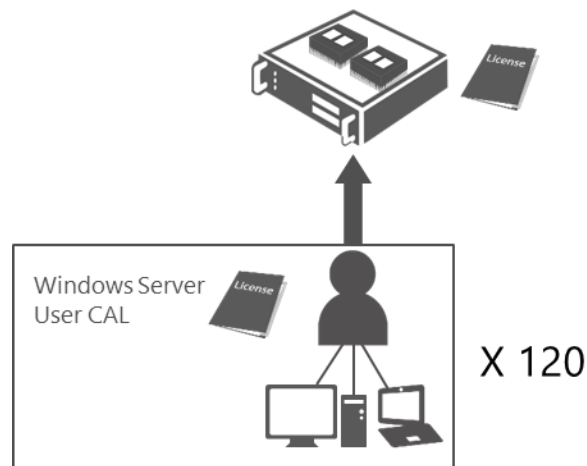


Bild 3

## Zusammenfassung der Lizenzbestellung

| Produkt                          | Menge | Vertriebskanal            |
|----------------------------------|-------|---------------------------|
| Windows Server Standard (L&SA)   | 1     | Microsoft-Volumenlizenzen |
| Windows Server Nutzer-CAL (L&SA) | 120   | Microsoft-Volumenlizenzen |

Anmerkung: Jede Lizenz von Windows Server Standard oder Datacenter deckt bis zu zwei Prozessoren ab.

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Lizenzmodell Entwicklertools

Eine Lizenz ist erforderlich für jede Person, die auf die Software zugreift oder sie nutzt. Solange nur lizenzierte Nutzer auf die Software zugreifen, dürfen beliebig viele Kopien der Software auf beliebig vielen Geräten installiert werden.

Die Software darf nur zum Entwerfen, Entwickeln, Testen und Vorführen von Programmen verwendet werden.

## Projekt 3: Entwickeln und Testen

Eine Gruppe von Programmierern und Testern bei der Mustermann GmbH plant die Entwicklung einer neuen Anwendung, welche die Kundenbetreuer unterstützen soll, Statistiken zum Webverkehr und andere Leistungskennzahlen für individuelle Kunden nachzuverfolgen und zu reporten. Die Mustermann GmbH hat drei Entwickler und sechs Tester. Um sie mit den Tools für dieses Projekt (und künftige Projekte) auszustatten, werden die Entwickler über das MSDN-Entwicklerprogramm für Microsoft Visual Studio Professional und die Tester für Visual Studio Test Professional mit MSDN lizenziert. Visual Studio Professional mit MSDN bietet Zugang zur gängigsten Microsoft-Software zum Entwerfen, Entwickeln, Testen und Vorführen von Programmen sowie zu anderen Vorteilen, die Entwickler und Tester im Programmierprozess unterstützen.

Diese Produkte werden im Lizenzmodell Entwicklertools pro Nutzer lizenziert. Für jede Person, die auf die Software zugreift oder sie nutzt, ist eine Lizenz erforderlich. Solange nur lizenzierte Nutzer auf die Software zugreifen, können beliebig viele Kopien der Software auf beliebigen Geräten genutzt werden. Das ist von Bedeutung, denn es berechtigt Entwickler und Tester, die Software auf mehreren Geräten (z. B. zu Testzwecken) auszuführen, ohne jedes Gerät lizenzieren zu müssen.

### Erforderliche Lizenzen

#### Visual Studio Professional mit MSDN

Sonja bestellt dreimal License&Software Assurance für Visual Studio Professional mit MSDN – einmal für jeden Entwickler.

#### Visual Studio Test Professional mit MSDN

Sonja bestellt sechsmal License&Software Assurance für Visual Studio Test Professional mit MSDN – einmal für jeden Tester.

### Zusammenfassung der Lizenzbestellung

| Produkt   | Menge | Vertriebskanal            |
|---|-------|---------------------------|
| Visual Studio Professional mit MSDN (L&SA)      | 3     | Microsoft-Volumenlizenzen |
| Visual Studio Test Professional mit MSDN (L&SA) | 6     | Microsoft-Volumenlizenzen |

## Projekt 4: Unternehmensweite E-Mail- und Kalenderfunktionen

Mit den neuen PCs und dem Datei- und Druckernetzwerk ist Sonja dafür gerüstet, die Kommunikation der Mitarbeiter im Büro und im Außendienst der Mustermann GmbH zu verbessern. Dafür macht sie ein Upgrade der E-Mail-

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Lizenzmodell Server/CAL

Eine Serverlizenz ist für jede gleichzeitig ausgeführte Instanz der Serversoftware auf dem Server erforderlich. Eine CAL ist für jeden Nutzer oder jedes Gerät erforderlich, der bzw. das auf die Serversoftware zugreift. Der Zugriff externer Nutzer auf Basisfunktionalität des Servers ist in der Serverlizenz enthalten.

## Schnellübersicht: Zuweisen von Lizenzen

Lizenzen einem Gerät zu zuweisen (z. B. eine Lizenz von Exchange Server einem Server) ist kein formeller Prozess. Es bedeutet, die Lizenzen nachzuverfolgen, so dass Sie sicher sein können, die entsprechende Lizenz für ein bestimmtes Gerät zu haben.

## Schnellübersicht: Basis- und Zusatz-CALs

Für Serversoftware, die CALs erfordert, gibt es eine Basis-CAL und evtl. eine oder mehrere Zusatz-CALs. Basis-CALs berechtigen zum Zugriff auf grundlegende Serverfunktionalitäten. Zusatz-CALs berechtigen zum Zugriff auf erweiterte Serverfunktionalitäten und müssen zusätzlich zur entsprechenden Basis-CAL lizenziert werden.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Volume Licensing-Brief [Base and Additive Client Access Licenses: An Explanation](#).

## Schnellübersicht: Zugriffe externer Nutzer

Plattform von gehosteten Accounts ihrer Webdomäne zu einer umfassenden Unternehmenslösung, die auf Microsoft Exchange Server basiert. Die Lösung läuft auf demselben Server wie die Datei- und Druckdienste.

Exchange Server wird im Server/CAL-Modell lizenziert, was für die Mustermann GmbH gut passt. „Am Server/CAL-Modell gefällt mir, dass wir nach der Anfangsinvestition in die Serverhardware und Serverlizenz die Lösung ohne große Zusatzkosten auf immer mehr Mitarbeiter ausdehnen können, denn wir müssen einfach nur mehr CALs erwerben“, sagt Sonja.

Für eine umfassende Lösung zum Zeit- und Informationsmanagement sind Exchange Server und Microsoft Outlook als Clientsoftware für Messaging und Zusammenarbeit eng integriert. Outlook ist Bestandteil der Microsoft Office-Suitelizenzen, die das Unternehmen bereits hat, so dass keine separaten Lizenzen für Microsoft Outlook erworben werden müssen.

Sonja hat bereits einen für Windows Server Standard lizenzierten Server, auf dem bis zu zwei virtuelle Instanzen ausgeführt werden können, so dass sie keine Windows-Serverlizenz mehr erwerben muss. Wenn sie jedoch zu dem Schluss kommt, dass in Zukunft mehr virtuelle Instanzen ausgeführt werden müssen, kann sie entweder Windows Server Datacenter Edition für eine unbegrenzte Anzahl virtueller Instanzen erwerben oder weitere Windows Server Standard-Lizenzen, die demselben Server zugewiesen werden und die Anzahl der erlaubten virtuellen Instanzen um zwei pro Lizenz erhöhen. Wenn sie einem Server z. B. zwei Windows Server Standard-Lizenzen zuweist, kann sie bis zu vier virtuelle Instanzen gleichzeitig ausführen. Sie hat auch bereits Windows Server CALs für alle Nutzer, die auf den Server zugreifen.

## Erforderliche Lizenzen

### Exchange Server Standard

Für die Lizenzierung der Serversoftware bestellt Sonja in einem Microsoft-Volumenlizenzprogramm eine Lizenz von Exchange Server Standard mit Software Assurance und weist die Lizenz dem Server zu.

### Exchange Server CALs

CALs sind erforderlich für jeden Nutzer bzw. jedes Gerät, der bzw. das auf Exchange Server zugreift. Da sie Nutzer-CALs und Geräte-CALs schon von Windows Server kennt, war es leicht für Sonja, sich zwischen Nutzer-CALs und Geräte-CALs für Exchange Server zu entscheiden. Jeder der 120 Mitarbeiter muss für zwei Geräte lizenziert werden: einen Desktop-PC und ein Smartphone. Um das zu erreichen, sind Nutzer-CALs am kostengünstigsten. Sonja bestellt 120 Exchange Server Standard Nutzer-CALs mit Software Assurance.

Zusätzlich zur „Basis“-CAL gibt es für einige Produkte „Zusatz“-CALs für den Zugriff auf erweiterte Funktionalität. Sonja hat zehn Mitarbeiter ausgemacht, welche die zusätzliche Funktionalität Unified Messaging benötigen, und daher bestellt Sonja zehn Exchange Server Enterprise CALs mit Software Assurance für diese Nutzer. Für Nutzer, die zusätzliche Funktionalität benötigen, ist sowohl eine Standard-CAL (Basis) als auch eine Enterprise-CAL (Zusatz) erforderlich.

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

Die Serverlizenzerlaubt den Zugriff externer Nutzer (wie z. B. Kunden oder Lieferanten) auf Basis-Funktionalität.

## Lizenzmodell: Onlinedienste

Onlinedienste basieren auf Abonnements und berechtigen zum Zugriff auf Software und Services. Die Lizenzierung in diesem Modell besteht aus einer oder mehreren der folgenden Lizenzen:

**Nutzer- oder Geräte-Abonnementlizenz (AL):** Für Onlinedienste, die diese Lizenzen erfordern, werden Nutzer-ALs oder Geräte-ALs für jeden Nutzer oder jedes Gerät benötigt, die auf den Onlinedienst zugreifen.

**Add-on-Abonnementlizenz (Add-on-AL):** Diese Lizenz wird manchmal anstelle von oder zusätzlich zu anderen Abonnementlizenzen genutzt, je nach Onlinedienst. Zum Beispiel kann sie sich auf zusätzlichen Speicherplatz oder die Zugriffe externer Nutzer auf einen Server beziehen. Add-on-Abonnementlizenzen werden nicht immer benötigt.

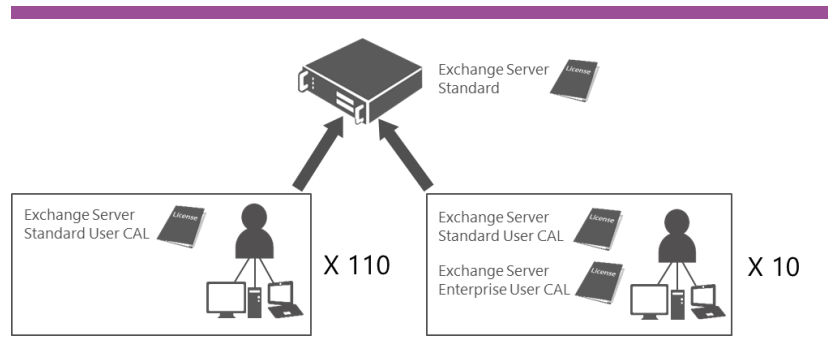


Bild 4

## Zusammenfassung der Lizenzbestellung

| Produkt                                      | Menge | Vertriebskanal            |
|--|-------|---------------------------|
| Exchange Server Standard (L&SA)              | 1     | Microsoft-Volumenlizenzen |
| Exchange Server Standard Nutzer-CAL (L&SA)   | 120   | Microsoft-Volumenlizenzen |
| Exchange Server Enterprise Nutzer-CAL (L&SA) | 10    | Microsoft-Volumenlizenzen |

## Projekt 5: Portal zur Zusammenarbeit

Die Verantwortlichen bei der Mustermann GmbH haben erkannt, dass sich die Art der Kommunikation und Zusammenarbeit verändert. Um mit der sich wandelnden Arbeitswelt Schritt zu halten – und um von der damit einhergehenden Effizienz zu profitieren – wollen sie ihren Mitarbeitern jederzeit Zugriff auf benötigte Informationen geben. Daher haben sie Sonja angewiesen, ein neues Portal zur Zusammenarbeit zu erstellen, auf dem Business Intelligence (BI)-Daten, Kalender, Dokumente, Score Cards und mehr zur gemeinsamen Nutzung und zum Zugriff durch die Mitarbeiter bereitstehen – ihr nächstes IT-Projekt.

Sonja entscheidet sich für Microsoft SharePoint Server als Plattform für das Portal zur Zusammenarbeit. SharePoint Server wird wie Exchange Server auf Server/CAL-Basis lizenziert. SharePoint Server Standard CAL berechtigt zum Zugriff auf das Portal mit seinen Content Management- und Such-Funktionen. SharePoint Server Enterprise CAL ist eine zusätzliche CAL für zusätzliche Funktionalität, die zum Zugriff auf Funktionen für BI, Geschäftsprozesse und Tools berechtigt. Sonja wird einen neuen Server für SharePoint Server kaufen, denn sie weiß, dass sie einige der Ressourcen auch für künftige Lösungen nutzen kann.

SharePoint Server nutzt Microsoft SQL Server. SQL Server bietet die Backend-Datenbank, die es der Mustermann GmbH ermöglicht, Daten aus ver-

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Lizenzmodell

### Pro Core

Für die Lizenzierung eines physischen Servers müssen alle Cores (Prozessorkerne) im Server lizenziert werden, mit einer Mindestmenge von vier Core-Lizenzen für jeden physischen Prozessor im Server. Core-Lizenzen werden im 2er-Pack verkauft.

schiedenen Quellen zusammenzufassen und BI-Informationen über das nutzerfreundliche Interface von SharePoint Server und Microsoft Office zu liefern. Um auf die erhöhte Arbeitsauslastung vorbereitet zu sein, wenn SQL Server in neue Projekte einbezogen wird, entscheidet Sonja, einen separaten Server für SQL Server hinzuzufügen.

SQL Server kann auf zwei Arten lizenziert werden, abhängig von der Edition:

- ▶ Server/CAL (Standard und Business Intelligence Edition)
- ▶ Pro Core (Standard und Enterprise Edition)

Mit dem Server/CAL-Modell ist Sonja bereits vertraut, und daher schaut sie sich das Core-Lizenzmodell genauer an. Anstatt den Server und die Zugriffe durch Nutzer und Geräte separat zu lizenzieren, wird im Core-Lizenzmodell eine Core-Lizenz für jeden Prozessorkern im Server erworben; damit ist auch der Zugriff für eine unbegrenzte Anzahl von Nutzern und Geräten lizenziert. Core-Lizenzen kosten mehr als Serverlizenzen, so dass der entscheidende Faktor zwischen den beiden Modellen häufig die im Server/CAL-Modell benötigten CALs sind.

## Erforderliche Lizenzen

### Windows Server Standard

Da die beiden neuen Server jeweils zwei Prozessoren haben und nie mehr als zwei virtuelle Instanzen auf jedem Gerät ausgeführt werden, bleibt Sonja bei Windows Server Standard als Betriebssystem und bestellt zwei Lizenzen mit Software Assurance für Windows Server Standard in einem Microsoft-Volumenlizenzprogramm, eine Lizenz für jeden Server (da eine Lizenz zwei Prozessoren abdeckt und bis zu zwei virtuelle Instanzen erlaubt). Die Nutzer sind bereits mit Windows Server CALs ausgestattet, so dass nur die Lizenzen für die Prozessoren auf dem Server benötigt werden. Sonja wählt die Standard Edition, da sie weder jetzt noch künftig plant, Windows Server in mehr als den erlaubten vier virtuellen Maschinen (zwei auf jedem Server) auszuführen. Würde sie eine hoch virtualisierte Umgebung planen, hätte sie den Einsatz der Datacenter Edition mit einer beliebigen Anzahl erlaubter virtueller Instanzen erwogen.

### SharePoint Server

Für die Lizenzierung der Serversoftware bestellt Sonja in einem Microsoft-Volumenlizenzprogramm eine Lizenz von SharePoint Server mit Software Assurance und weist sie dem Server zu.

### SharePoint Server Standard CALs

Sonja bestellt SharePoint Server Standard CALs mit Software Assurance für jeden der 120 Nutzer.

### SharePoint Server Enterprise CALs

Da das Management der Mustermann GmbH unternehmensweit BI bereitstellen will, werden SharePoint Server Enterprise Nutzer-CALs mit Software Assurance für alle 120 Nutzer zusätzlich zu den erforderlichen SharePoint Server Standard-CALs erworben.



# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## SQL Server Standard

Sonja lässt sich von ihrem Microsoft-Handelspartner den Preis für acht SQL Server Standard Core-Lizenzen (eine für jeden Core im physischen Server) und zum Vergleich den Preis für eine SQL Server Standard Serverlizenz und 120 SQL Server Nutzer-CALs nennen. Wie sich herausstellt, kosten acht Core-Lizenzen mehr als eine Serverlizenz und 120 CALs.

Man könnte glauben, dass sie nun das Server/CAL-Modell wählt, aber hier zahlt sich Sonjas Einbindung in die anderen IT-Projekte aus. Kommt erst eine externe Webseite hinzu, wird die Mustermann GmbH Hunderte externer Nutzer und Geräte haben, die auf die Daten des SQL Server zugreifen, so dass SQL Server pro Core lizenziert werden muss. Da sie das weiß, entscheidet sie sich für den Erwerb von acht SQL Server Standard Core-Lizenzen mit Software Assurance zum jetzigen Zeitpunkt, um dem Unternehmen langfristig Geld zu sparen.

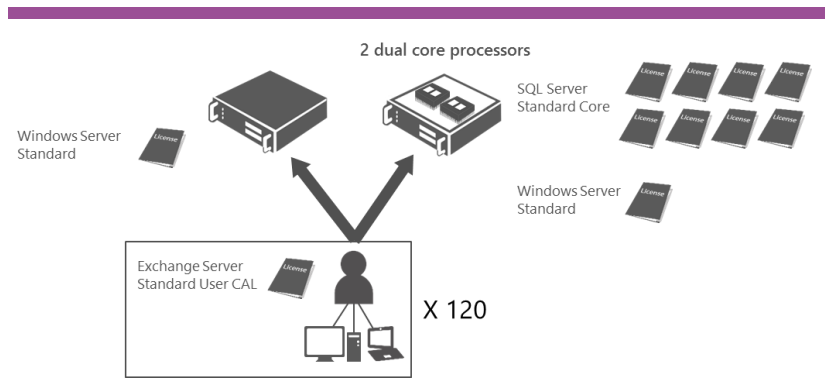


Bild 5

## Zusammenfassung der Lizenzbestellung

| Produkt  | Menge | Vertriebskanal            |
|--|-------|---------------------------|
| Windows Server Standard (L&SA)                 | 2     | Microsoft-Volumenlizenzen |
| SharePoint Server (L&SA)                       | 1     | Microsoft-Volumenlizenzen |
| SharePoint Server Standard Nutzer-CAL (L&SA)   | 120   | Microsoft-Volumenlizenzen |
| SharePoint Server Enterprise Nutzer-CAL (L&SA) | 120   | Microsoft-Volumenlizenzen |
| SQL Server Standard Core 2er-Pack (L&SA)       | 4     | Microsoft-Volumenlizenzen |

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Schnellübersicht: OSEs

Eine OSE (Operating System Environment) ist die Betriebssystemumgebung der physischen Maschine (physische OSE) oder virtuellen Maschine (virtuelle OSE), in der Betriebssystem und Anwendungen ausgeführt werden.

## Lizenzmodell: Management Server

Eine Managementlizenz ist für jede verwaltete OSE bzw. jedes verwaltete Gerät erforderlich. Separate Lizenzen für die Management Server-Software sind NICHT erforderlich.

## Projekt 6: IT-Management

Jetzt haben die Mitarbeiter der Mustermann GmbH eine Menge fundamentaler Technologie, um effizienter und erfolgreicher zu sein, und Sonja sucht nach dem besten Weg, die Geräte auf dem aktuellen Stand, gesund und verwaltbar zu halten. Natürlich schaut sie sich dazu nach passender Technologie um, beginnend mit den richtigen Tools für die zentrale Verwaltung der IT-Infrastruktur. Microsoft System Center als umfassende Lösung zum Inventarisieren, Bereitstellen und Updaten von Windows-Clients, -Servern und -Geräten in der gesamten IT-Umgebung passt da genau.

Zur Lizenzierung von System Center im Management Server-Lizenzmodell müssen die entsprechende Managementlizenz (ML) erworben und dem Gerät oder der OSE zugewiesen werden, das bzw. die verwaltet werden soll. In der ML sind die Rechte zum Ausführen der entsprechenden Management Server-Software enthalten. Separate Lizenzen für die Management Server-Software sind NICHT erforderlich.

Für die Verwaltung von Server-Betriebssystemumgebungen mit z. B. Windows Server wird eine Server-Managementlizenz (Server-ML) für jeden physischen Prozessor auf dem verwalteten Gerät benötigt. Eine Prozessorlizenz von System Center 2012 Standard bzw. System Center 2012 Datacenter deckt bis zu zwei physische Prozessoren ab.

Für die Verwaltung von OSEs mit einem Nicht-Server-Betriebssystem wie z. B.

Windows-Desktopbetriebssystem wird eine Client-ML für jede verwaltete OSE auf einem Gerät oder jeden Nutzer eines verwalteten Geräts benötigt. Es gibt zwei Typen von Client-MLs: MLs pro OSE und MLs pro Nutzer:

- ▶ **Client-ML pro OSE:** Für jede verwaltete OSE ist eine Client-ML erforderlich. Es spielt keine Rolle, wer das Gerät mit der zugehörigen OSE nutzt.
- ▶ **Client-ML pro Nutzer** lizenzieren die Verwaltung einer beliebigen Anzahl von Client-OSEs, die von einer Person genutzt werden. Werden Client-OSEs pro Nutzer verwaltet, ist für jeden Nutzer, der auf die verwalteten OSEs zugreift, eine separate Nutzer-Client-ML erforderlich.

Das Budget ist knapp, und Sonja priorisiert die zentrale Verwaltung der PCs und Smartphones der Mitarbeiter durch die IT-Abteilung. Zu diesem Zeitpunkt entscheidet sie, auf die Verwaltung der Server-OSEs zu verzichten, aber sie weiß, dass sie die Serververwaltung später durch die Bestellung von Server-MLs hinzufügen kann.

Sonja hat bereits einen für Windows Server Standard lizenzierten Server, auf dem bis zu zwei virtuelle Instanzen gleichzeitig ausgeführt werden können, so dass sie keine Windows Server-Lizenz mehr erwerben muss. Sie hat auch bereits Windows Server CALs für alle Nutzer, die auf den Server zugreifen.

## Erforderliche Lizenzen

### System Center Client ML

Ähnlich wie bei der Entscheidung zwischen Geräte-CALs und Nutzer-CALs wählt Sonja für jeden Mitarbeiter eine Client-ML pro Nutzer mit Software Assurance, denn das Unternehmen hat weniger Nutzer als Geräte. Das erlaubt

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

die Verwaltung beliebiger Client-OSs auf beliebigen Geräten, welche die Mitarbeiter der Mustermann GmbH verwenden.

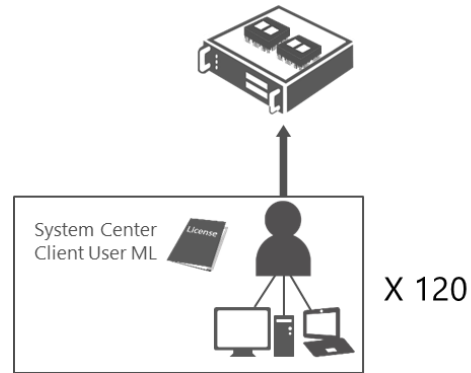


Bild 6

## Zusammenfassung der Lizenzbestellung

| Produkt                               | Menge | Vertriebskanal            |
|---------------------------------------|-------|---------------------------|
| System Center Client Nutzer-ML (L&SA) | 120   | Microsoft-Volumenlizenzen |

---

---

# Microsoft-Produktbestimmungen einfach erklärt

## Weitere Ressourcen

**Microsoft-Website zu den Volumenlizenzprogrammen:** Erfahren Sie mehr über die Optionen beim Erwerb von Lizenzen und Software Assurance in den Microsoft-Volumenlizenzprogrammen unter [www.microsoft.de/lizenzen](http://www.microsoft.de/lizenzen).

**Microsoft-Website zur Produktlizenzierung:** Informieren Sie sich über die Details der Produktlizenzierung und downloaden Sie Licensing Briefs und die aktuellen Produktbestimmungen der Microsoft-Volumenlizenzierung von <http://www.microsoft.com/de-de/licensing/produktlizenzierung/einfuehrung>.

**Microsoft-Onlinedienste:** Informationen zu den Microsoft-Produkten, die als von Microsoft gehosteter Abonnementdienst angeboten werden, finden Sie unter <https://www.microsoft.com/de-de/licensing/produktlizenzierung/online-services>.

**Microsoft Volume Licensing Service Center (VLSC):** Ihre Lizenzbestellungen nachvollziehen, Software Assurance Services aktivieren und lizenzierte Software downloaden können Sie unter [www.microsoft.de/vlsc](http://www.microsoft.de/vlsc).

**CAL-Leitfaden:** Erfahren Sie mehr über Zugriffslizenzen unter <http://www.microsoft.com/de-de/licensing/produktlizenzierung/client-access-license>.

© 2015 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument dient ausschließlich zur Information. MICROSOFT GIBT IN DIESEM DOKUMENT KEINE GARANTIEN, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH IMPLIZIT. Diese Information soll Ihnen Hilfestellung bei der autorisierten Nutzung der von Ihnen lizenzierten Produkte geben; dieser Leitfaden ist nicht Ihr Vertrag. Die Nutzung der in Ihrem Volumenlizenzvertrag lizenzierten Produkte wird von den Bestimmungen dieses Vertrags geregelt. Im Falle eines Konflikts zwischen dieser Information und Ihrem Vertrag gehen die Bestimmungen Ihres Vertrags vor. Die Preise für Lizenzen, die von einem Microsoft-Partner erworben werden, werden vom Partner bestimmt.